

Ehre, wem Ehre gebührt

Sonder-Kulturpreis 2015 | Der Tullnerfelder Kulturverein feiert das 20-jährige Bestehen. Helga Heindl und Franz Müllner wurden für ihre Verdienste um den Verein ausgezeichnet.

Von Victoria Heindl

KÖNIGSTETTEN, TULLN | Seit 20 Jahren ist der Tullnerfelder Kulturverein ein fixer Bestandteil und eine Säule des kulturellen Lebens in der Region. Diese Arbeit für Kunstschaffende und Kunstbegeisterte kann nur funktionieren, wenn im Hintergrund Menschen arbeiten, die sich mit viel Engagement für den Verein einsetzen. Deshalb wurden nun Franz Müllner und Helga Heindl geehrt.

Mitglieder, Sponsoren und Gäste folgten letzte Woche der Einladung von Obmann Rainer Krebs zum Heurigen Willach nach Königstetten, um das 20. Jubiläum des Vereins zu feiern.



Obmann Rainer und Heidi Krebs, Landesamtsdirektor Johann und Eva Lampeitl, Präsident Günther Böhm und Bürgermeister Rudolf Friewald (v.l.) gratulierten Helga Heindl (4.v.l.) und Franz Müllner (r.) zu dem Sonder-Kulturpreis 2015.

Foto: Heindl

Unter den mehr als 100 Gästen konnte Krebs Landesamtsdirektor und Ehrenvorstandsmitglied Johann Lampeitl begrüßen. Ihm dankte Krebs besonders für die Förderungen vom

Land NÖ. Stellvertretend für die zahlreichen Sponsoren des Vereins bedankte Krebs sich bei Direktor Herbert Blauensteiner von der Tullnerfelder Volksbank und den Optikern Inge und

Franz Holzmann. Auch zwei Männer der ersten Stunde folgten der Einladung nach Königstetten: Präsident Günther Böhm und Ehrenobmann Bürgermeister Rudolf Friewald. Natürlich waren bei dem Fest des Kulturvereins auch zahlreiche Künstler anwesend.

Aber die zwei Hauptpersonen des launigen Abends waren die beiden neuen Preisträger des Sonder-Kulturpreis 2015. Franz Müllner erhielt den Preis als Dankeschön für die Durchführung der ausgelagerten Veranstaltungen.

Helga Heindl, die Krebs „die Seele des Vereins“ nannte, wurde für ihre fast 20-jährige Mitarbeit im Verein geehrt.